

Antidemokraten im Dresdner Kulturbetrieb

Zur so genannten „Erklärung der Vielen“ kommentiert der kulturpolitische Sprecher der AfD-Stadtratsfraktion, Matthias Rentzsch: „Wenn Künstler und Kulturschaffende Regierungspropaganda kultivieren ist Gefahr im Verzug! Unsere Fraktion – wie auch die gesamte AfD – fühlen uns der vielfältigen Bewahrung der Völker verpflichtet und wir sind nicht bereit Identitäten, Ethnien, Traditionen und kulturelle Errungenschaften auf dem Altar einer gleichgeschalteten, multikulturellen, geschlechtslosen Faxenbude zu opfern!“

Verantwortlich für die Umsetzung eines derartigen Gesinnungskorridors ist in erster und letzter Instanz Oberbürgermeister Hilbert. Zu keinem Zeitpunkt hat sich dieser dazu erklärt, ist oder war bemüht, die Einschränkungen der Meinungs- und Kunstfreiheit, zu verhindern.

Wir appellieren an alle Unterzeichner sich nicht parteipolitischen Ideologien zu unterwerfen und der Kunst die Freiheit die sie benötigt und verdient, wieder zurückzugeben. Anbei noch 3 Zitate, die unseren Künstlern in Dresden helfen sollen alt und neu zu denken:

“Kunst hat die Aufgabe wachzuhalten, was für uns Menschen so von Bedeutung und notwendig ist.” Michelangelo

“Des Künstlers Gefühl ist sein Gesetz.” Caspar David Friedrich

“Kunst ist Magie, befreit von der Lüge, Wahrheit zu sein.”

Theodor W. Adorno

Hier zum Nachlesen die Anleitung zu gelenkter Demokratie, Despotie, Selektion politisch Andersdenkender. Die sogenannte ‚Erklärung der Vielen‘ (eine “Klassenkampfschrift”) hat lediglich die Diskriminierung Andersdenkender im Sinn.

Auszug aus der diskursfeindlichen Hetzschrift:

- Die unterzeichnenden Kunst- und Kulturinstitutionen führen den offenen und kritischen Dialog über rechtspopulistische

Strategien, die demokratische Grundwerte untergraben. Sie gestalten diesen Dialog mit Mitwirkenden und dem Publikum in der Überzeugung, dass die beteiligten Häuser den Auftrag haben, unsere demokratische Gesellschaft fortzuentwickeln.

- Alle Unterzeichnenden fördern im Sinne der Demokratie Debatten, bieten aber keine Foren für Propaganda jeder Art.
- Wir wehren die Versuche der Rechtspopulisten ab, Kulturveranstaltungen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.
- Wir solidarisieren uns mit Menschen, die durch eine rechtspopulistische Politik an den Rand der Gesellschaft gedrängt werden.

Unterzeichner sind:

Agentur Kulturperlen Dresden

Auditivvokal Dresden

Comödie Dresden

Dave e.V. – Festival für Clubkultur

Deutsches Hygiene-Museum

Die Herkuleskeule – Dresdens Kabarett Theater

Dresdner Comedy & Theater Club

Dresden Frankfurt Dance Company

Dresdner Geschichtsverein e.V.

Dresdner Hofmusik

Dresdner Musikfestspiele

Dresdner Philharmonie

Filmfest Dresden

Folkloretanzensemble „Thea Maass“ der TU Dresden

Eigenbetrieb Heinrich-Schütz-Konservatorium der
Landeshauptstadt Dresden

Hellerau – Europäisches Zentrum der Künste

Hochschule für Bildende Künste Dresden

Hochschule für Musik Carl Maria von Weber Dresden

Hoppes Hoftheater Dresden

Büro für Kulturvermittlung

Jüdische Musik- und Theaterwoche Dresden e.V.

Kreative Werkstatt Dresden e.V.

Künstlerbund Dresden e.V.

Künstlervereinigung Blaue Fabrik e.V.
Kunsthhaus Dresden
Kunstverein Dresden e.V.
Kustodie der TU Dresden mit der Altana Galerie im Görge-Bau
Landesbühnen Sachsen
Literaturhaus Villa Augustin
1001 Märchen in der Yenidze
Museen der Stadt Dresden
Objektiv e.V.
Ostrale Zentrum für zeitgenössische Kunst
projekttheater dresden e.V.
riesa efau. Kultur Forum Dresden
scheune e.V.
Semperoper Dresden
Societaets theater
Staatliche Kunstsammlungen Dresden
Staatliche Schlösser, Burgen und Gärten Sachsen gGmbH
Staatsoperette Dresden
Staatsschauspiel Dresden
Stadtteilhaus Dresden-Äußere Neustadt
Stiftung Frauenkirche Dresden
Tanzbühne Dresden e.V.
Theaterhaus Rudi
Theaterkahn – Dresdner Brett
tjg. theater junge generation
tristan ManagementProductionEvent
Urge to Move – Drum and Bass
Verkehrsmuseum Dresden
Villa Wigman für Tanz e.V.

Keine Leipziger Zustände in Dresden

Die AfD-Fraktion im Dresdner Stadtrat begrüßt die Räumung der besetzten „Putzi“-Häuser an der Königsbrücker Straße. „Dresden braucht keine Leipziger Verhältnisse und keine linksradikale Hausbesetzerszene, die unter dem Vorwand für soziale Gerechtigkeit zu streiten, Straftaten begeht“, kommentiert AfD-Stadtrat Heiko Müller.

Die AfD-Fraktion steht für Rechtstaatlichkeit und Sicherheit. Hausbesetzungen, Vandalismus und Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte sind keine Kavaliersdelikte, sondern gehörten entsprechend verfolgt und angeklagt.